

Rede zum Haushalt 2022

Lieber Peter, liebe Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der FDP-Fraktion bedanke ich mich für ein weiteres konstruktives Jahr der Zusammenarbeit auf Augenhöhe und schaue gespannt auf das nun schon begonnene Jahr 2022. Wir haben uns zu jeder Zeit hinreichend informiert gefühlt, bei einem straffen Jahr mit vielen und auch langen Sitzungen, sei es im Gemeinderat oder in den einzelnen Ausschüssen. Unser Karlstein mit seinen 8.000 Einwohnern mit vielen unterschiedlichen Wünschen und Vorstellungen und einer unterschiedlich guten Infrastruktur lässt die Arbeit sicherlich nicht weniger werden. Viele der gemeindlichen Liegenschaften, inkl. des Freizeitgebietes, sind aus den 70er und 80er Jahren und entsprechend renovierungsbedürftig. Hier hätten vielleicht lieber Investitionen getätigt werden müssen, statt den Sparstrumpf zu füllen. Zu überlegen ist auch, ob alles aus nostalgischen Gefühlen in kommunaler Hand bleiben muss.

Kinder sind unser wichtigstes Gut. Sie sollen **bestmögliche Betreuung und Bildung** bekommen, da sind sich alle einig. Nun sind wir aber an einem Punkt angekommen, an dem es schwierig wird, dieses vielfältige und flexible Angebot, dass die Gemeinde zur Verfügung stellt, ohne finanzielles Zutun der Eltern anzubieten. Zudem gibt es noch eine andere, stetig wachsende Altersgruppe, nämlich die Senioren, die auch betreut werden wollen. **Wir sehen es als unsere Pflicht an, für alle Altersgruppen gleichermaßen da zu sein.**

Die meisten großen Summen im Investitionsprogramm sind begonnene Projekte, die schon vor längerem beschlossen wurden und in Arbeit sind. Auch diese Entscheidungen schlagen sich nun in unserem Haushalt nieder. Zudem hatten wir eine Verpflichtung aus dem erneuten Kauf von Immobilien, die hier zu Buche schlägt. Zusätzlich treffen uns niedrigere Einnahmen auf Grund von Corona. Die **Umgehungsstraße** wird noch zwei Jahre riesige Löcher in unseren Haushalt reißen. Weiterhin gehören z. B. der Ausbau des Kindergarten Regenbogenland und Ersatzbeschaffungen für die Feuerwehr, die immer für die Bevölkerung da ist, zu diesen Maßnahmen. Auch kleinere Projekte für das Wohlfühlen und Leben in Karlstein sollten weiterhin realisierbar sein. Die Möglichkeit zur **Naherholung und Freizeitgestaltung** unserer Bürger in Karlstein liegt uns immer am Herzen und bleibt, besonders auch in Pandemiezeiten,

ein sehr wichtiger Punkt zur Gesunderhaltung unserer Einwohner. Deswegen sind auch finanzielle Einplanungen hierfür weiterhin im Haushalt zu finden.

20 Gemeinderäte aus 5 Fraktionen haben unterschiedliche Ideen und Wünsche z.B. zu folgenden Fragen, zu denen wir Entscheidungen treffen müssen und wollen:

- Soll die **Wasserversorgung** I in kommunaler Hand bleiben? Woher bekommen wir den hier nötigen Wassermeister, den wir schon seit Jahren mit vielfältigen Möglichkeiten suchen?
- Sollen die Gemeindegebäude nur von extern verwaltet werden oder soll eine **eigene Gesellschaft** gegründet werden, die sich auch um eine weitere Entwicklung nach Vorgaben der Gemeinde kümmert?
- Soll eine **Bürger-Photovoltaik (PV)-Anlage** auf bereits ausgewiesene Industrie- oder Gewerbefläche errichtet werden und die Gemeinde auf die Gewerbeeinnahmen verzichten?
- Wie soll die **Hanauer Landstraße beruhigt umgebaut** werden, sobald die Umgehung fertig ist, usw.

Dies sind nur einige von vielen Beispielen, die beliebig erweiterbar sind.

Deshalb muss jedem klar sein, dass ein Hauptaugenmerk auf einer entsprechenden **Erhöhung der Einnahmen** liegen muss. Auch hierzu sind alle Fraktionen und jeder einzelne Gemeinderat gefragt, um mit seinem Wissen gute Vorschläge einzubringen.

Aus unserer Sicht ist es ein hohes und wichtiges Ziel als **Vorbildort in Sachen Umwelt** hervorzustechen. Dabei sollte auf die Sinnhaftigkeit und Finanzierbarkeit der Maßnahmen geachtet werden. Deshalb plädieren wir weiterhin dafür, Industrie- und Gewerbeflächen als solche zu nutzen und gleichzeitig den neu entstandenen Firmen Verpflichtungen für PV-Anlagen auf allen Dächern und über allen Parkflächen festzuschreiben. So kann beides erreicht werden, vermehrte Steuereinnahmen und alternative Stromerzeugung. Nur ein Punkt, um etwas mehr Geld in die Gemeindekassen zu spülen.

Eine Erhöhung der berufstätigen Einwohnerzahl zur Erhöhung der Steuereinnahmen ist ebenso eine Einnahmenquelle, die wir nicht vernachlässigen sollten. Ob Schaffen von Wohnraum durch Innenverdichtung bzw. Baulanderschließung in sinnvollem Maße – wir sind

für alle Möglichkeiten offen, unser Karlstein weiterzuentwickeln. Bei der Innenverdichtung bitten wir immer im Auge zu behalten, dass Grünflächen im Ort wichtig sind für ein gutes Klima. Lasst uns daher mutige Entscheidungen treffen und manche Ideen nicht totdiskutieren. Wir haben in diesem Jahr eine Last in Höhe von €600.000 aus dem letzten Jahr mit in den Haushalt aufnehmen müssen, um eine Kaufverpflichtung für ein Gebäude im Jahr 2022 finanzieren zu können. Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass wir als Gemeinderat **schnellstmöglich Pläne für die Umsetzung einer sinnvollen Nutzung der gemeindlichen Gebäude** erstellen sollten. Zudem sollten nur Investitionen getätigt werden, wo wir genaue Pläne für eine zeitnahe Umsetzung haben.

Alle Möglichkeiten zur finanziellen Verbesserung, besonders auch in der schwierigen Pandemiezeit, sind zu prüfen und bearbeiten. Und sicher müssen auch manchmal schwierige Entscheidungen getroffen werden, die nicht auf die Gegenliebe von Bürgern trifft.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns für alle Gemeinderäte die nötige Kraft und den nötigen Mut, auch einmal etwas neue Wege zu gehen.

Dem mit allen Fraktionen entwickelten Entwurf des Haushalts, sowie dem Investitionsplan für das Jahr 2022 **stimmen wir in seiner jetzt vorgelegten Form zu** und bedanken uns beim Kämmerer, den Mitarbeitern der Verwaltung und dem Bürgermeister für die geleistete Arbeit.

Für die FDP-Fraktion

Ralf Emge, stv. Fraktionssprecher